

ÜBER UNS

Seit über 110 Jahren tätig

Das Krankenhaus St. Camillus in Ursberg versorgt Menschen mit Behinderung seit 1905. Ursprünglich von den Schwestern der St. Josefskongregation geleitet, wurde es 2004 die Rechtsform eines Zweckverbandes übergeleitet. Der Zweckverband setzt sich zu gleichen Teilen aus dem Dominikus-Ringeisen-Werk in Ursberg und dem Bezirk Schwaben zusammen.

Die medizinische Versorgung des Krankenhauses umfasst ambulante und stationäre Angebote verschiedener Fachbereiche. Die Behandlungsteams arbeiten sehr organisiert und strukturiert zusammen, um eine zeitgemäße und effektive medizinische Versorgung von Menschen mit Beeinträchtigungen zu gewährleisten.



INNERE MEDIZIN



PSYCHIATRIE



PSYCHIATRISCHE
INSTITUTSAMBULANZ



KONTAKT

So kontaktieren Sie uns

Krankenhaus St. Camillus

Dominikus-Ringeisen-Str. 20
86513 Ursberg

Telefon 08281 92-2400
Telefax 08281 92-2416
E-Mail krankenhaus.ursberg@st-camillus.de

Innere Medizin / Psychiatrie

Telefon 08281 92-2439
Telefax 08281 92-2416
E-Mail stationaere-aufnahme@st-camillus.de

Psychiatrische Institutsambulanz

Telefon 08281 92-2418
Telefax 08281 92-1141
E-Mail pia@st-camillus.de



UNSERE PARTNER



ST. CAMILLUS

Herzlich Willkommen im Krankenhaus
für Menschen mit geistiger Behinderung in Ursberg

SOMATISCHE MEDIZIN

Unsere Fachärzte für Innere Medizin und Allgemeinmedizin
Kompetenz und Empathie für Ihre Gesundheit!

Unsere somatische Station konzentriert sich auf Diagnose, Prävention und Behandlung von Erkrankungen der inneren Organe und Systeme des menschlichen Körpers. Akute und chronische Krankheiten wie Diabetes, Bluthochdruck, Herzprobleme und Erkrankungen des Verdauungstrakts werden mit modernen Diagnoseverfahren und individuellen Therapien behandelt. Unser Ziel ist es, die Ge-

sundheit und Lebensqualität unserer Patienten zu verbessern, insbesondere auch bei Patienten mit Behinderungen. Die Erfahrung unserer Ärzte bei Diagnosen, das ganzheitliche Patientenmanagement und die Schaffung einer angenehmen, vertrauensvollen Umgebung während des stationären Aufenthalts ermöglichen optimale Unterstützung und Genesung.

10 BETTEN

400 PATIENTEN
IM JAHR

3 FACHÄRZTE



PSYCHIATRIE

Wir bieten eine familiäre und unterstützende Umgebung
für Menschen mit Behinderungen!



*Eine psychiatrische Einrichtung,
die auf die individuellen Bedürfnisse von
Menschen mit Behinderungen eingeht.*

Die beiden Stationen im Krankenhaus St. Camillus (offene und beschützende Station) bieten verschiedene Therapien und Behandlungen, darunter Einzel- und Gruppentherapien sowie Medikation. Unser Hauptziel ist es, einen sicheren Raum zu schaffen, um Symptome zu bewältigen und Bewältigungsstrategien zu entwickeln. Wir unterstützen auch Angehörige und Betreuer in den Wohneinrichtungen der Patienten, indem wir relevante Informationen bereitstellen. Die Behandlungsstrategie wird von Ärzten festgelegt, unter Einbeziehung des gesamten therapeutischen Teams. In regelmäßigen Besprechungen und Erfolgskontrollen kombinieren wir verschiedene Fachkenntnisse, um individuelle Bedürfnisse und Ziele zu gewährleisten.



12 BETTEN
im offenen
Bereich

6 BETTEN
im geschützten
Bereich

8 PLÄTZE IN
PLANUNG

IHR WEG ZU UNS

In einfachen Schritten ins Krankenhaus St. Camillus

- 1 Erster Schritt**
Wie in jedem Krankenhaus muss auch eine Aufnahme ins Krankenhaus St. Camillus von einem Arzt angeordnet werden. Erster Ansprechpartner ist daher der oder die Hausärztin, ein Facharzt oder ein MVZ-Arzt. Dieser stellt die Diagnose und stellt die Krankenhausbehandlungsbedürftigkeit fest. Dann kann der Aufenthalt in Zusammenarbeit mit unserer stationären Aufnahme gebahnt werden.
- 2 Zweiter Schritt**
Bei somatischen Krankheitsbildern besteht die Möglichkeit, sich auch an das Medizinische Versorgungszentrum Ursberg zu wenden, wenn beispielsweise eine Diagnose bestätigt werden soll. Der Aufenthalt kann so noch besser geplant und terminiert werden.
- 3 Dritter Schritt**
Wenn eine Aufnahme ins Krankenhaus St. Camillus feststeht, kümmert sich unser Aufnahmepersonal um die weiteren Schritte. Je nach Fall kann dies auch öfters Rückfragen erforderlich machen!

